# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgaffe 21 "Zagbleit-hend". Schalter-halle gestinet von 8 libr worgend bis 7 libr abends. wöchentlich

2

12 Ausgaben.

"Tagblatt-hund" Ar. 6850-53. Sen 8 Uhr mergent bis 8 Uhr abendt, anser Genntagt.

jagie A., eine Gringerfolm. M. 3.— vierresidertig der die alle übergen derlichen gegen. In Wieden die deutschen Gogen der die die alle übergen derlichen gegen. — Bezuge Beitellungen nehmen ausgedem entgegen: in Wiedenden die Zweigfelle die der der answärtigen Angeigen; 200 Mg. in daren abweitellen der Anderstelle Beitellungen nehmen ausgedem entgegen; 200 Mg. in daren der answärtigen Angeigen; 200 Mg. in daren abweitellen der Gogen der der answärtigen Angeigen; 200 Mg. in daren answärtigen; 200 Mg. in daren answärtigen Angeigen; 200 Mg. in daren Angeigen; 200 M

Angeigen-Annabmet gar bie Abend-Ausg. bis 19thr wir Abend-Ausg. bis 19thr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblates: Berlin-Bilmersbouf Ganhetfir. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Tagen und Alben wird feine Gewähr Morganium.

Freitag, 24. September 1915.

Abend-Ausgabe.

Nr. 446. • 63. Jahrgang.

# Unser neuer Milliardensieg. Ueber 12 Milliarden gezeichnet!

# Ein über Erwarten glänzendes Ergebnis.

W.T.B. Berlin, 24. Sept. (Richtamtfich.) Die Beichnungen auf die britte beutsche Kriegsanleihe haben nach ben bis jeht vorliegenden Ergebnissen eine Summe von 12 030 Millionen Mart erbracht. Einzelne fleine Teilergebnisse stehen noch ans.

Rum dritten Wale hatte sich die Begierung an das deutsiche Bolf gewendet, um die Wittel zur weiteren siege reichen Fortsührung des Krieges zu gewöhren, zum dritten Wale aber sollte auch dem feindlichen Auslande der Beweis erbracht werden, wie wir selbst in sinanzieller Sinsicht weit besser gerüstet als sie dastehen. Kum ist ums auch dieser Sieg gelungen, nun dürfen wir auch sider diesen Erfolg, den wahl niemand voraussagen sonnte, triumphieren. Denn wenn auch in den setzen Lagen angestellte Vergleiche mit Einzelergebuissen aus den beiden vorhergehenden Anleisen daruns hinwiesen, daß wir diesmal mit einem noch weit höberen Betrag zu rechnen hätten, eine solche Riesensumune, eine si der um volle zwei Milliarden und 30 Millianen, das ist denn doch ein wirtschaftlicher Sieg, der noch mehr bedeutet: zugleich einen großen politisich en Erfolg.

Etwas mehr als 4 Milliarden hatte die enfte Anleibe im September die A gegeben, weit über 9 Milliorden wurden im März d. J. gezeichnet und nun werden gar mehr als zwölf Milliarden zur Berfügung des Reiches gestellt. Wahrhaft ein Sieg, wie er schöner nicht gedacht werden kann, ein Ergebnis, das getronner nen Entscheidungsschlachten auf blutgetränfter Bablflatt gleichkommt; ein neuer und immer festerer Beweis des deutschen Glaubens an die eigene Sache, des felsenfesten Bertrauens in das Geer und seine Bilbrung, aber auch ein Sieg der deutschen Anbeit, welche die Werte schafft, die jetzt mit so ftaunenswerter Schnelligkeit bereit gestellt wurden. Denn nicht allein die Groß-kapitalisten, die Aftiengesellschaften und Millionen-unternehmungen baben ihre Gelder zur Berkügung geftellt, auch der kleine Mann und der kleine Sparer hoben ihr Scherslein berbeigebracht und mit Zeichnungen von einigen hundert Mark die Riesensumme zusammenzu-bringen geholfen. Schwerer aber noch als die Milliarden felbst, twiegt der Geist, der diese Tat vollbrachte, der Geift der unbegrenzten Opferbereitschaft unferes Bolfes unbedingte Mille zum Giege weis zum Durchbalten der Dabeimgebliebenen ist und der auch seine moralische Birtung im Austande, besonders auch bei unseren Feinden und jenen Reutrolen, die und noch immer nicht allgu glinftig gefinnt gegenübersteben, nicht versehlen wird.

Bom wirticaftlichen Standpunkt betrachtet, ift dieser neue Milliardenerfolg ein weiterer Beweiß des gesunden und starken Bustandes in unserem wirtsichaftlichen Leben. Unsere Feinde haben Deutschland wirtschaftlich isoliert, haben uns das Weer gesperrt und glaubten mit der Behinderung des deutschen Außen-handels ihren stärkften Trumbf in Sänden zu boben. Aber weit geschlt. Die Produktionskraft des deutschen Wirtichaftslebens wuchs unter dem Druck, der von aufen ber gegen sie geübt wurde, und der Geift der Technif forgte überall für Erfat, wo der Feind durch Entziehung der Robstoffzusuhr verwundbare Stellen zu ichaffen fich bemühte, Der Aushungerungsplan, burch ben die Gegner uns zu allererst zusgrunde zu richten gedachten, ift elend zuschanden geworden. Wir tourden avar gestwungen, was wir für Heer und Flotte und für die Ernährung von Kriegern und Dobeimgebliebenen brouchten, dem eigenen Lande zu entnehmen, aber io blieb auch das Geld, anftatt nach draußen zu wandern, m eigenen Lande. Es rollt das Gold im immer wedy selnden Kreislauf nur innerhalb der eigenen Grenzen und wird fo immer wieder ju einem neuen Born, aus dem wir merichöpflich meiter die Rossen des Reiches fillen. Und wenn jest der Kampf um die i Iberne nen Kugeln, von denen einst Sir Sdrard Gren sprach, heiher denn je enkrannt ist, so branchen wir nicht wie Anklands Finonsminister Bart von Pontigis

au Vilatus au laufen oder wie seine anderen Berbiindeten im neutralen Amerika mit dem Bettelsack vor der Tür au sehen, um die notwendigen Kredite aufgebringen. Bir schaffen alles aus eigener Kredite aufgebringen. Bir schaffen alles aus eigener Kredite aufgebringen. Bir schaffen alles aus eigener Kredite Die Zeichner haben unter dem Eindruck der Ereignisse erkannt, daß ihnen eine simprozentige Anleibe zum Kurse von neumundnennzig Prozent eine weit ertragsteichere Kapitalsanlage als etwa vor dem Kriege bietet. Wir wollen ober auch nicht vergessen, daß die im Laufe der Zeit bester entwickelte Organisation wesentlich zum größeren Erfolge beigetragen bat, dem indem sich auch die Keinste Postanstalt im Keinsten Dorf in den Dienst der Anleideseichnungen stellte, wurden Kapitalien herangezogen, die sonst oder in der Schublade liegen gestelleicht auf der Bank oder in der Schublade liegen gestelleicht auf der Bank oder in der Schublade liegen gestelleicht weisen

Awölf Milliarden! Wir moden ums dieses neuen berrsichen Sieges freuen, wir wollen desto mehr frobloden, je mehr die Feinde Deutschlands darüber in erneuten Arger und erneute Schinupfereien und misgrünftige Unterstellungen versollen. Während sie im merkwürdig neutraben Amerista mit Währe und Kot ein Bankfonjortium für ihre Anleihe zusammendringen und seit Wochen noch nicht über die ersten Borbereitungen dazu hinausgesommen sind, hat das deutsche Volk ohne frande Mitmirkung eine Summe weit über die gesorderten Kredite hinaus aufgebracht. Wir daben alle Beranlassunsehen und wir sind überzengt, daß der Kaiser auch diesmal wieder das erhebende Wort sinden wird, das er bereits anlählich der gweiten Kriegsanleihe drägte: "Ich din stolz darauf, der erste Diener eines solchen Bolfes zu sein!" Dr. A. H.

#### Don den öftlichen Kriegsschauplaten. Die grenzenlofen Graufamkeiten der Ruffen gegen die eigenen Untertanen.

Wien, 23. Sept. Aus bem Ariegspreffequartier wird gemelbet: Ein Bericht bes in Rifielin errichtet gewesenen öfferreichisch-ungarischen Rommandos enthält folgende Dar-ftellung: Bon den gablreichen in Rifielin lebenden beutfchen Roloniften murben febr biele bon ben Ruffen bor und wahrend des Rudzuges in das hinterland geschleppt. Darunter befand fich ein Kolonist mit feiner ruhrfranken Fran und seinem ein Jahr altem Knaben. Die schwerkranke Frau, bie fich in gefegneten Umftanben befand, wurde auf einem landesüblichen guhrwert verladen. Der Mann nugte mit bem Anaben, notburftig befleibet, gegen 50 Berft gu Fuß surudlegen. Infolge ber übermenschlichen Anstrengungen, Entbehrungen und Schredniffe ber Reise trat bei ber bollig erichöpften Frau Frithgeburt ein. Das Rind ftarb einige Stunden nach ber Geburt und wurde bon ben Ruffen im nächsten Walde aus dem Wagen geworfen, ebenfo bald barmif die arme Mutter, obwohl fie noch lebte. Dem Manne gejang es, in der darauffolgenden Racht, mit dem Knaben am Arm, gu entwischen und feine balbtote Frau in dem versumpften Balbe wiebergufinden. Unter unfäglichen Schwierigkeiten verbrachte er fie mit einem Wagen in das mittlerweile von und befehte Riffielin und in ein Felbfpital. Die Babrbeit ber Angaben bes Roloniften bestätigten ber über feine Rrou abgegebene argiliche Befund und die Ausfagen gweier gu gleicher Beit bort eingetroffenen franten Reloniften, benen es ebenfalls gelungen war, den Buffen zu entwischen. Die fdwer ruhrfrante, burch bie Frühneburt und bie fürchterlichen Entbehrungen berabgesommene Frau war nicht imstande, fich iegendwie verständlich zu machen, doch war Hoffnung vor-handen, ihr Leben zu erhalten. Die von dem Feldivital erhaltenen Arzweien, Estwaren, Bein und Bafche wollte ber arme Kolonist, bessen ganzes Dab und Gut vollständig bermichtet war, mit bem letten ibm verbliebenen Gelbe begoblen und fonnte foum begreifen, aus Feinbeshand beichenft gu merben. Alle biefe Roloniften, durchnoeg Deutfch fprechenbe Leute, ergablen entschliche Eingelbeiten über die aremenloje Graufamfeit ber Rojafen, die alles nieberbrennen und verwüßten.

#### Lebensmittels und Seuerungsnot in Detersburg

W. T.-B. Aspenhagen, 24. Sept. (Richtamtlich. Draktbericht.) Rach dem "Mjetsch" verschärfte sich der Lebensmittelmangel in Vetersburg infolge der Sidrung der Haupteisenbahnstrede wiederum außerordentlich. Die Bädereien haben ihre Tätigkeit bereits wieder eingeschränkt.
Es sind woch für eine Boche Lebensmittel vorhanden.

Die maßgebenben Rreife hatten schon vor einigen Wochen bie Regierung aufmerham gemacht, daß man vor einer wirts liden Sungerenot ftanbe. Der "Rietich" führt eind Statiftif über die Gifenbagnwagen gum Beweise bafür an, baif ber Mangel an Bufuhr an der Sungersnot fchuld fer. Im Mai famen 2132 Wagen Weizermehl, im August run 158 Bagen; Roggenmehl im Rai 1455, im August 178 Wagen an. Der Berbrauch in Betersburg ist täglich 150 Wagen Rehl, die Zufuhr erreichte aber nur 13 Wagen. Massen von Flüchtlingen feien eingetroffen, Die auch Berpfiegung baben mußten. Erwähnenswert ift auch ber Rartoffel's mangel. Im Mai famen 777, im August nur 6 Bagen an. Das Blatt forbert die ernstesten Rasnahmen, andernfalls tourben Sungeraufftanbe entsteben. Genau fo liegen bie Berhältnisse in Pitow. Auf der Eisenbechalinie Dünaburg Betersburg ist weder Buder, woch Safg, noch Beirosenn und Tabas vorhanden. Der Stadshauptmann Tolitoi erstärte, es seien mindestens 400 000 Kubissaben Feirerung erforberlich. hierbon feien nur 13 000 beichafft worden, so daß vorläufig nur die Lazarette befriedigt werden könnten und nicht daron zu benten fei, an Privatleute zu verfaufen. Außerdem seien 25 Millionen Aubel fürc die Anschaffung der Feuerung erforderlich, die die Staditers waltung night befile.

#### Gin nordamerifanifderuffifdes Sandelsabtommen.

W.T.-B. Washington, 23. Sept. (Nichtamtlich. Drahtbes richt.) Reuter meldet: Staatssekretär 2 außing unterzeiche nete ein Mblammen mit Rusland, nach dem das Ausfuhre verbot nach den Bereinigten Staaten ausgehoben wird.

#### Rugland in der Geldflemme.

#### Barte Forberungen an bie Berbfinbeten ein Alftimatum?

Berlin, 24. Sept. (Jenj. Bln.) Berkhiebene Morgenblätter erfahren: Die Jorderungen des ruffischen Jinangnimisters Barf in London sollen einem Ultimatum an die Kundesgenossen Auflands gleichsommen. Barf sordert die Bezahlung der ruffischen Staatszinsen, sexuer die Bezahlung aller ruffischen Ariegsbestellungen durch England und die Gewährung den L Milliarden Franken bares Geld zur Fortsehung des Krieges.

#### Die Regierung verzichtet auf die Beratungen des Dumaausschuffes.

Berlin, 24. Sept. (Benf. Bln.) Die ruffifche Regierung teilte, wie verschiedene Worgenblätter erfahren, dem Borsitzenden des Hecres, und Munitionsausschusses der vertagten Duma mit, daß die Regierung auf die Beratungen des Austschuffes verläufig verzichte.

#### Der Zeitpunft ber Biebereinberufung ber Duma.

Stockholm, 24. Sept. (Zenj. Bln.) Die "Rjetsch" bont 19. September erzählt, daß im Taurischen Basaft das Geräcke sich halte, daß die Reichsbuma viel früher als im Rovemben einberusien werde. Die Feitung "Dien" schreibt, ein hervorragendes Mitglied des Kabinetts habe geäußert, daß gang wahrscheinlich die Einberusfung der Reichsbuma am 14. Oktober statisinden werde, und zwar infolge einer privaten Ministers

#### Das ruf'ifche Gefamthabinett gegen Gorempfin

Br. Stockholm, 24. Sept. (Sig. Draftberickt. Zenf. Bkn.) Wie der Petersburger Courier" moldet, sind mehrern Minister, unter ihnen General Voliman oto und Fürzit Serbatow, ind faiserliche Dauptquartier zum Zaren abgereist. Man vermutet, daß sie dem Zaren den Entschlaf des Kahinet's aberfringen sollen, en bloc zu demissfürst nieren, falls nicht Gorempfin auf den Fosien eines Ministerpräsidenten Verzicht keiste.

#### Belgrabs neue Befeftigung.

Br. Bien, 24. Sept. (Eig. Drochtbericht. Benf. Blu.) Der "L.A." meldet aus Belgrad, daß die Festungswerfe der Stadt unter der Leitung englischer Instrukteure teilweise ganz erneuert und umgebant wurden. Die an der Save gegen Semlin dongeschobenen Werke wurden wit scher Trillerie berieben, die von englischen Artilleristen bedient werden. Der trückere Spielplat wurde in eine Festungsanlage mit bomben ischeren Unterständen wurdendelt. Die Säuserreihe längs der Sade ist dan der Zivilbevölkerung geräumt worden.

#### Sodiftpreife für Rartoffeln in Ofterreich.

W. T.-B. Wien, 23. Sept. (Richtantlich.) Durch Ministes rialverordnung werden ab 1. Oftober Höchstereise für Kartoffeln diesjähriger Ernte sestgeseht.

Batriotismus.

#### Der Krieg gegen England.

# Allerhand Anfragen und Bemangelungen im Unterhaufe.

W. T.-B. Lonbon, 24. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Im Unterhaus fragte Lonsdale, ob die Regierung schlüssig geworden fei, welche. Gesamtstärke die Feldarmes haben sollte und ob diese ohne eine Abanderung des Frenvilligenfhitems ergielt werben tonne. - Ministerprafibent Asquith erwiderte, er muffe auf feine Rebe bei der Eröffnung bes Backaments verweisen und könne nicht mehr sagen. Er hoffe, aber bald eine Erflärung abgeben zu fönnen. — In ber Debatte fragte Sir henry Daleiel, wann die versprochene Grffarung ber Regierung über die Operationen an den Darmeift in zuversichtlichem Ginne, aber angesichts ber strengen Benfur und der Tatsache, daß die von Gallipoli gurudtehvenben Golbaten verschiedene Darstellungen ber Operatiomen geben, fei es Beit, daß die Ration eine vollige Mu flarung erhalte. Der Rebner bemangelte bie Untatigfeit der Regierung gegenüber ber Preistreiberei der Bebensmittel, die ein Sauptgrund der Unruhen der Arbeiter feien. Die Breife feien im Bergleich mit bem Bor-teil ber freien Schiffuhrt Englands gegenüber benen Deutschlands ungeheuerlich hoch. Der Bericht, daß der Biehbestand Flands um 250 000 Stüd seit dem Borjahre zurudgegangen fei, erheische die Aufmerkfamkeit ber Regierung. Sir Artur Martham bemangelte bie Benfur. Amerifanische Blätter veröffentlichten amtliche beutsche Depeschen an die amerikanische Regierung und vollständige deutsche Berichte, die bie englischen Blatter nicht bringen durften. Die wichtige beutsche Depesche über den Gebrauch der neu-tralen Flaggen durch die britische Flotte, die die amerifanische Regierung als eine amtliche Urfunde befanntgegeben habe, durfte in England nicht erscheinen. Schlechte Nachrichten von den Dardanellen erführe man mir von ben fremben Barlamenten. Man fei in völliger Untenntmis über ben Ernft ber bortigen Lage geblieben. Die Regierung berhindere durch die Einpeitscher die Stellung unbequemer Fragen. - Der Sanbelsminifter Runeiman rechtfertigte die Tätigfeit bes Sandelsamtes betreffs ber Lebensmittelpreife und fagte weiber: Die hoben Beigempreife ber lehten Jahre erhöhten ben Andau in Auftralien, so daß der Breis seht gesunken sei. Der Fleischwerbrauch stieg mit dem Ansbund des Krieges gewaltig. Das Handelsamt verhandelte mit bem Gleifchtruft und faufte im erften Rriegsjahr Fleifch ffix 50 Millionen Pfund Sterling. — Sir John Simon rechtfertigte bas Breffebureau und fagte: Die Biebergabe der deutschen amtlichen Berichte würde aus guten Grunden nicht geftattet. Die englische Breffe fei nicht bagu da, für die deutsche Regierung Ressame zu тафеп. (!)

#### Englands Kriegsmüdigfeit.

#### Gin Borfdlag, bas Boll aufe neue gu begeiftern.

W. T.-B. Lonbon, 24. Gept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Sidneh Law ichreibt in ber "Daily Mail": Das Bublifum werbe burch die Art, wie die Wahrheit über ben Krieg berbehlt ober verbunfelt wird, fo verwirrt, daß es den Rrieg entfchieben unintereffant und langweilig finde. Die Deutichen bagegen betrachten ben Rrieg mit einer gemiffen Frende und perfonliche Trauer berichwindet in ber Freude, mit der begeisterte Einzelheiten des wunderbaren ruffischen ffeldzugs bon ben Landsleuten ber verehrten Beerführer Sinbenburg und Madenfen verfolgt werben. Die Deutschen find in derfelben Stimmung wie unfere Boreltern in den gro-fien Tagen Bellingtons und Relfons, als die mit Lorbeeren gefchmudten Gilpoften die Giege von Baterloo über bas Land verbreiteten. Aber für die Mehrheit ber Englander ift ber Arieg nur eine ermubenbe langfame und unenb. Iich foftipielige Bermirrung, in ber unfere Bruder in ber Dunkelbeit fampfen und ihr Leben verlieren, ohne bag wir wiffen, wie ober mo. Unfer einaiger 28 unfch tft, bie gange elende Geichichte beenbet gu feben. Der Aberdruß daran überwiegt fogar ben Groll gegen ben Reind und unfere Beforgnis für und felbit. Der Berfaffer fagt gum Echlug. Der Rrieg muffe bem Bublifum intereffanter gemacht werden und foliagt vor, daß die Rinematogra. phen fustematifch benuht werben, um ben wirflichen Rrieg bem Bublifum vorzuführen. Er forbert ichlieglich bie "Daily Mail" für diefe Unternehmung auf

#### Die vertraulichen Besprechungen über die Cauchbeotfrage.

W. T.-B. Rew Hert, 24. Sept. (Richtamtlich. Durch Funkspruch von dem Privatkorrespondenten des W. T.-B.) Die Presse hat die Erörterungen der deutsch-amerikanischen Beziehungen vorläufig eingestellt, da die vertrauslichen Behrechungen über die Tauchbootfrage nunmehr im Gange sind.

#### "Ronigin Emma" gefunten.

Hang, 94. Sept. (Zenf. Bln.) Die holländischen Mätter melden, daß das auf eine Mine gelaufene Schiff "Koningin Emma" vorgestern abend 9 Uhr gesunken ist.

#### Deutschlands Dank für die freundliche Mitwirkung Sollands beim beutsch-englischen Invaliden- und Sanitätspersonal-Austanfch.

W. T.-B. Berlin, 23. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Rorbd. Allg. Zig." schreibt: Die laiserliche Gesandtschaft im Haag ist beauftragt worden, der niederländischen Regierung den Dant der Reichsregierung für die menschenfreundliche und opferwillige Mitwirkung dei dem am 25. und 26. August erfolgten Austausch von Schwerverwundeten und Sanitätspersonal auszubrücken und die niederländische Regierung um die übermittlung des Dankes an das niederländische Rote Kreuz zu bitten.

#### Vom französisch-belgischen Kriegsschauplaß.

#### Jum Gliegerangriff auf Stuttgart.

Reine Befchäbigung bes Schloffes und bes Bahnhofes in Stuttgart.

Berlin, 24. Sept. (Zenf. Bln.) Im gestrigen französischen Kriegsbericht wurde behauptet, daß der Königspalast und Bahnhof in Stuttgart bei dem vorgestrigen Fliegerangriff mit Bomben belegt worden seinen Demgegenüber wird in einer Stuttgarter Reldung sestgestellt, daß keines dieser Gebäude Beschädigungen erlitten hat.

#### Jum Gedenktag des Sieges von Nonon.

#### Der kommandierende General v. Boehm an bas 9. Referveforps.

Berlin, 24. Sept. (Benf. Bln.) Bum Gebenftoge an den Sieg bei Royan hat der kommandierende General b. Boehm, berichiedenen Morgenblättern zufolge, einen Aufruf an seine Truppen erlassen, indem es heißt: Goldaten des 9. Reservekorps! Ein Jahr ift vergangen seit jenen denkwürdigen Tagen, an denen es uns vergönnt war, auf dem rechten Flügel des deutichen Secres in den Kampf zu treten und dem weiteren Bordringen des frangösischen Heeres Halt au gebieten. In tagelangen, schweren Ringen gelang es dem mit unvergleichlicher Tapferkeit kämpfenden Armeckorps, eine mehr als doppelte übermacht gurud. suwerfen. Das ist eine Leiftung, die den größten in der Kriegsgeschichte verzeichneten Taten an die Seite gestellt werden kann und stolz denke ich mit Euch an jene glorreichen Tage zurück. Und wie dann das Armeekorps weiter fiegreich über Rove binaus vordrang, mit Bähigfeit das gewonnene Gelände behauptend, so weifs ich das Ihr tapfer ausharren werdet, so lange bis unfer erhabener Kriegsberr den Angriff befieblt. Dann aber foll es beißen: Borwarts mit Gott für Raifer und Baterland! Und unfere Feinde follen die alten Sieger von Carlopont, Ribecourt und Bancourt wiedererfennen.

#### 11/2 Milliarden Mindereinnahmen in Granfreich

W. T.-B. Paris, 28. Sept. (Nichtamtlich.) Aus bem Bericht über die prodisorischen Budgetzwölftel verdient noch die Angode Erwähnung, daß die Einnahmen Frankreichs in dem lehten Jahre seit Ariegsausbruch um 11/2 Milliarden Warf zurückgegangen sind.

# Die Differenzen der frangofischen Sozialisten mit der Kammermehrbeit.

W. T.-B. Paris, 23. Sept. (Richtamtlich.) Wie ber "Temps" melbet, wird der Bericht des Berichterstatters des vereinigten Geeres- und Budgetausschusses über den sozialistischen Antrag bezüglich der Gebeimfibungen der Kammer heute an die Deputierten und Senatoren verteilt werden. Der Bericht betont, daß geheime Situngen unnötig seien, da die Regierung den Parlamentsausschüssen weitgehendste Kontrolle zugesichert habe. so daß dem Varlament im stillen eine tätige Mitarbeit an der Organisation der Landesverteidigung ermöglicht sei. Der Bericht schließt mit der Aufforderung an die Kammer, den Antrag abzulehnen.

#### Der Krieg gegen Italien.

#### Eine Reife Tittonis gum Ronig.

W.T.-B. Paris, 23. Sept. (Richtamtlich.) "Betit Journal" melbet aus Aurin: Der italienische Botschafter in Baris, Tittoni, wird sich an die Front begeben, um mit dem König zu unterhandeln, dem er gleichzeitig namens der französisch-italienischen Liga eine goldene Medaille überbringen soll. Bu langsame Fortschritte des Deutschenhasses in Italien.

Br. Genf, 23. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Aln.)
Die "Deutsche Tagesztg." schreidt: Das "Journal" veröffentlicht einen merkwürdigen Artikel des Bolitifers Azard, in
dem es heiht, die Stimmung in Italien mache äußerft langsame Fortschritte im Deutschen hah. Salanden empsindet die größten Schwierigkeiten, deutsch zu nolliche
Retgungen vieler Blätter einzudämmen. Die wirtschaftlichen
Interessen erweisen sich manchmal leider stärker als der

#### Die Betrügereien in ber italienifden Beerestieferung.

W. T.-B. Mailand, 24. Sept. (Richtamifich.) Der "Secolo" meldet aus Florenz, daß Enthüllungen über einen neuen Lieferungsstandal bevorstehen. Gine Florentiner Firma, die Lederlieferungen für das Heer übernommen hatte, soll eine täuschende Rachahnung von Leder geliefert haben.

— Die Polizei in Florenz hat Nahnahmen getroffen, um den Spekulanten, die Wolle und Wollsachen aufkauften, das Handwerf zu legen.

#### Der Krieg im Orient.

# Die Türkei und die Derteidigung der Dardanellen.

Berlin, 24. Sept. (Zenf. Win.) Lant "B. L." schreibt der Konstantinopeler "Tanin" an leitender Stelle: In der ausländischen Bresse ist öfter behauptet wonden, der Zwed der serbischen Invasion wäre der Einmarsch deutscher und österreichischungarischer Truppen in Stambul zur Berteidigung der Weerengen. Das ist falsch. Wie wir sie lange mit größtem Ersolge allein verteidigten, wenden wir sie weiter noch lange allein verteidigen.

# Frangofifche Sorgen um die Dardanellen. 280 bleibt Sarrail und feine Orientarmee?

W.T.-B. Baris, 23. Sept. (Richtamtlich.) Die ganze Presse der Linken erörtert die Frage, warmmen garrail noch im Paris sei, oder tras seine Ernennung zum Oberbeschlähaber der Orientarmee bedeuten solle, wenn sie noch nicht friegsbereit oder vielleicht noch nicht einmal gebisdet sei. Große Truppenmassen sir den Orient seinen aber nötig, schon, um der Diplomatie des Viervenbandes bei den Bakanstaaten größeres Gewicht zu geben. Die "Sumanite" ist erstaunt über das Jögern der Alliserten in dieser Beziehung. Es bestehe die Gesahr, daß die Deutschen als die Alliserten. In der von der Zewsur so lange unterdrückten Frage Sarvail müßte die Regierung seht Aufstärung geben. Serve verlangt in der "Gwerre Sociale", der Vierberband müßte die Regierung ischt Aufstärung geben. Serve verlangt in der "Gwerre Sociale", der Vierberband müsse der du na sondern, aber auch der Türkei gegeniber fräftig ausstreben, mit der man nur auf zwei Arten sertig tverden könne; entweder mit einer Biertelmillion neuer Truppen unter Sarvail, oder durch das Angebot eines ehren vollen Friedens.

# Meue große Munitionsfabriken in Konftanti. nopel unter Leitung deutscher Ingenieure.

Br. Kapenhagen, 24. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bin.) Das "B. X." meldet: Parifer Zeitungen erfahren aus Athen, daß in Konstantinopel unter Leitung beutscher Ingenieure neuerdings drei große Munitionssabrisen entstanden sind, in denen viele Tausende von Arbeitern beschäftigt seien.

#### Der Boften bes frangösischen Rechtsbeirates ber Bforte aufgehoben.

W. T.-B. Konstantinopel, 23. Sept. (Richtomellich.) Wie die Blätter melden, ist der Bosten eines ersten Rechtsbeirates der Psorte, den dis zum 80. Oktober 1914 der französische Graf Ostroroeg bekleidete, auf gehoden worden.

#### Die Garung in Regopten.

Berlin, 34. Sept. (Benf. Bln.) Der "Deutschen Aageszeitung" zufolge wird in Schweizer Blättern gesagt, daß die aus Agupten ausgewiesenen und auf der Durchreise nach Deutschland in Chiasso angesonmenen deutschen Frauen von einer starten Gärung unter der Eingeborenenbedölkerung Kairos berichten. Die Sympathien für die Rittelmächte kräten ganz offen zutage. Unter den australischen Truppen seinen Ausschreitungen an der Tagesordnung. Die Berluste dieser Truppen an den Dardanellen mützte ganz ungeheuer groß sein. Die in Lazarette umgewandelten Hotels seien alle überfüllt Die Zensur würde in Agopten mit drasmischer Strenge gehandsabt.

# Unterhaltungsteil.

#### Refideng-Cheater.

Freitag, ben 24. September: Gesamt-Gajtspiel bes Albert-Schumann-Operetten-Theaters Franksurf a. M.: "Auf Befehl ber Kaiserin". Ein Operetten-John aus guten alten Beiten in 3 Aften von Bobangth und Jacobson. Musik bon Bruno Granich ftabten.

Die Operette ist wirklich idellisch, stammt gang aus der guten alten Zeit und mutet recht bekannt an. Die Handlung ist nämlich so ziemlich die gleiche wie in Franz d. Schönthans Luftspiel "Waria Therefia". Auch dier die eisersüchtige junge Kaiserin, die den Herrn Gemahl gern auf Adwegen erwischen möchte, durch ihren Spion schlecht unterrichtet wird und eine kleine Berwirrung anrichtet, sie aber natürlich zum Schluß glücklich entwirrt. Auch die reizvolle Szene mit den Kindern, die singen und tanzen, fehlt nicht.

Die Rust ist nicht originell, aber sehr gefällig und einschweichelnd. Die Darstellung war sast durchweg gut. Ge war eine augenehme Aberraschung, daß das Schumann-Theater besser Kräfte gesandt hatte. Im Mittelpunst des Interesses stand aber doch wieder Fräulein Sutter als junge Kaiserin, die durch ihre hübsche Gesangskunst ersreute, durch ihren Liebreiz und ihr natürliches Spiel. Entzüdend brachte sie das Lied "Wenn die Musik spielt", umgeden von den beiden Kundern. Die Neine Szene erntete denn auch so stürmischen

Beifall, daß sie wiederholt werden mußte. Schade, daß Herr Dewald nicht zur Stelle war, um die Rolle des Kaisers zu berforpern. Eine solche Rolle steht ihm sehr wohl an. Welche Wirtung hätte dann das Lied erzielt: "Komm', die Kaiserin will tanzen, Komm', sei mein Kavalier". Herr Schroers und Fräulein Fisch er machten ihre Sache ganz brad als berliedtes Pärchen, während derr Weber geradezu auffiel ols sehr somischer Raturbursche. Eine prächtige Rasse hatte herr Aoth mann als prohiger Schlächter gemacht und herr Billert eine urkomische Tupe geschaffen. Auch das Spiel dieser beiden war gut. Diesmal kann das Gastspiel nur empsohlen werden. Besuch und Beifall waren start. B. v. N.

#### Aus Kunff und Teben.

Die Aquarell-Auskiellung der Königl. Hausdibliothef zugunften des Zentralfomitees der Deutschen Bereine vom
Roten Kreuz, welche mit Genehmigung des Kaisers im Lichthof des Kunsigewerdemuseums von morgen ab dem Aublistum
zngänglich sein wird, ist überaus sehenswert. Die 700 Aquarelle stammen im wesentlichen aus der Sammlung König Friedrich Bilhelms IV. und sind seit den sechziger Jahren des
vorigen Jahrdunderts nicht mehr öffentlich gezeigt worden.
Der Hauptteil ist topographisch geordnet. Bon besonderem
Interesse sind hier die Darstellungen der Berliner und Potsdamer Schlösser und ihrer Innenräume, wie sie sich um 1840
darstellten, malerische Kirchen, Bauwerse und Landschaften
aus Berlin, Botsdam und der Mart (die königlichen Gärten in
Botsdam, der Roland von Perleberg, Bilsnad, Lehnin), dann Bilber mit Münchener und Wiener Architefturen und Darstellungen aus bem Rheinland (besonders bes Kölner Doms und ber Burg Stolzenfels, beren Bau Friedrich Bilbelm IV. eifrig fürderte). Graeb und Schinfel fteben in biefer Abteilung an erfter Stelle. Mis besondere Gruppe fieht man eine Angahl von Innenansichten aus Schlöffern gufammengefaßt, die als Beifpiele bornehmer Bohnraume ber Biebermeierzeit gelten fonnen, barunter folche aus Bannsber, 3fcl, Baag. Den Schlug bilbet eine fleinere Cammlung, Die nach Runftlein geordnet ift. Sier ift Gbuard Bilbebranbt mit Blattern aus bem Guben, aber auch aus England, Schottland und aus ber Mart vertreten. Bon M. b. Mengel find ein Entwurf gum "Rronungsbild" für Raifer Bilhelm I., ein "Rurfürftlicher Läufer, Dresben", ein Doppelblatt "Der Ronig in Thule" und "Dame am Spinett" ausgestellt. Bon Th. Rosemann fiebt man eine große Angahl humorvoller Berliner Then. Der Rönigl. Sausbibliothetar Dr. B. Rrieger bat einen gut leitenden Führer burch bie Sammlung geschrieben.

#### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Frankfurt wurde gestern aum Geburistag Körner 8 auf der Körnerwiese ein dem Andenken des Heldendichters gewidmetes Denkmal eingeweißt. An der Feier nahmen Tausende von Schülern und Schülerinnen teil. Die Beiherede hielt Justigrat Dr. Burghald, Stadtrat Dr. Ziehen übernahm unter einer Ansprache das Tenkmal in den Besitz der Stadt. Schülerchöre, die Körnersche Lieder sangen, gaben der schlichten Feiex den Kahmen. Später Breiting, Dil. Geptember ISIS.

#### Eingefclicupte Opphusseuche in Gibratiar.

Mabrid, 23. Gept. (Bens, Bln.) Die von den Darbagetten in Gebrufter angesommenen Germandeten und Kranfen haben eine äufgest heftig auftretende Thohu sieuche eingeschleppt. Die spanische Bresse farbert infolgedessen das sofurtige Eingreifen der Regierung burch energische Borfichtsmagregein. Die Einfuhr von Abfullsweffen von Gebraltar fei in Spanien bereits berhoten worben.

#### Dor der Enticheidung auf dem Balkan.

#### Ernfte Stimmung im bulgarifden Bolf.

Berlin, 24. Sept. (Benj. Bln.) Nach einer Sosioter Depesche der "Köln. Stg." sei in Boronsficht der nachen Entscheidung auf dem Balkan und des Eintritts Bulgariens in den Kampf um eine große Zufunft, die Stimmung des Boltes ernft und gurudhaltend.

#### Glatter Derlauf der Mobilmachung in Bulgarien.

Sofia, 28. Gept. (Benf. Bln.) Bente ist der erfte Robilmachungstag in Bulgarien, und so weit fich bis jest überseben litt, geht alles feinen geordneten Gang. Die Emberufungen vollziehen fich in glatter Beife. Rirgends im gangen Land find irgend welche Stodungen eingetreten. In Sofia felbft und in einer Angahl von Provingftabten, wie Philippopel, Barna und Tiranow, fam es gu patriotifden Runbgebungen, es wurde gerufen: "Rieber mit Gerbien" und "Wir wollen Magebonien wieber haben". Gine Angahl Mahregeln ber Regierung find heute in Braft getreten. Go murbe eine Brabentibgenfur für Rachrichten militarischen Inhalts eingeführt, abulich, wie fie auch bereits im Ballanfrieg gehandhabt worben ift. Der Fernsprechberkehr ist eingeschränkt worden, und Ferngespräche fonnen nur bis zu der Landesgrenze borgenommen werden. Auch eine Telegrammzenfur ift in Kraft getreten. Die biplomatifden Begiehungen find borberhand noch mit keiner Macht abgebrochen, auch der Vertreter Ser-biens weist zurzeit noch in Sofia, allein seine Abbernsung wird stündlich erwartet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es vorläufig noch zu feinem Abbruch ber diplomatischen Beziehungen zwischen Gerbien und Bulgarien fommt.

#### Die Abreife ber bulgarifden Stubenten in München.

Münden, 24. Sept. Im bulgarischen Generalkon-wäat in Münden sanden sich am Mittwoch zahlreiche militärpflichtige Bulgaren, zumeist Shedierende, ein. Thre Abreife ift gestern unter Führung eines bekonnten Bakteriologen und einiger Architekten, die Resewe-Offiziere find, erfolgt. Die außerhalb Minchens wohnenden Bulgaren werden einen weiteren Transport bilden.

#### Bulgarenfreundliche Rundgebungen in Beft.

Wien, 94. Sept. (Zenf. Bln.) Aus Best wird gemeldet: In hiefigen politischen Kraifen sowie in ber Bevölkerung fam es zu lebhaften Sympathiekundgebungen für Bulgarien. Eine große Menge zog zum Gebäude des bulgarischen Generaltonfulates and brady bavor in fturmische Eljenruse auf Buigarien und den König Ferdinand aus. Heute vormittag haben fich zahlreiche bulgarriche Uniertauen beim Generalfonfulat gur Behebung ihrer Baffe gemelbet.

#### Noch kein bulgarisches Altimatum an Serbien.

Br. Berlin, 23. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Die Weldung der "Jdea Kationale", daß Bulgarien ein Ultu-matum an Serbien gerichtet habe, das mit dem 23. d. M., abends 6 Uhr, ablaufe, ist, wie das "B. X." feststellt, do IIganbig erfunden.

#### Der ferbische Kronpring in Belgrad.

Br. Wien, 28. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Acompring Alegander bon Gerbien ift nach einer Melbung eines ferbischen Blattes mit feinem Stabe in Belgrad einge-

#### Bulgarien im Einverständnis mit Rumanien?

Lugans, 24. Gept. (Benf. Bln.) Dem "Corriere bella Sera" wird von einem Korrespondenten aus Bufarest gemeibet, bag Bulgarien seine gesamte Ravallerie an der ferbischen Grenze longentriert habe. Die bulgarische Regierung hat der Gisenbahnberwaltung Besehl erteilt, sämtliche Bagen sofort zu entladen und zur Berfügung der Militärbe-hörden zu halten. Der "Secolo" erfahrt aus London, daß Bulgarien zu einem vollen Ginberftanbnis mit Rumanien gelangt fei.

#### Rumaniens verfpatete Einficht?

Bien, 24. Sept. Die Bularefter Zeitung "Molbama" fcpreibt: Der Betrug der Bolitif Bratianus trete jest gutage. Rumanien fei ifoliert und Bulgarien werbe ber erfte Staat auf dem Bassan werden. Aumänien hätte ungeheure Bortelle erlangt, wenn es die Bolitif König Carols, den An-

fant im Schanfpielhaus eine Körnerfeier ftatt, die eine ge-

Diegene Austeje Körnericher Dichtungen brachte. Das Dent-

mal, ein Wert bes heimischen Bilbhauers Stod und bon ben

Anwohnern der Körnerwiese in opferwilliger Weise gestiftet,

ftellt auf einem architektonisch hübichen Godel einen Mingling

bar, ber, die Rechte am Schwertfnauf, fibend bem Gegner ent-

feing an die Bentralmachte, weiter befolgt und fich neit Bulgarien und ber Türkei ehrlich verständigt hatte.

Eine halbamtliche Augerung gegen bie Treibereien ber Ententefrennbe in Rumanien.

W. T.-B. Bufareft, 23. Gept. (Richtamtlich.) Die halbamtliche "Bittorul" verurteilt in dem heutigen Leiteneffah die Treibereien ber bor einiger Zeit gegrundeten fogenannten "Bache zur Bahrung der nationalen Bürde", die bisher ihre Sauptbeidaftigung darin fah, Beitungsjungen gu überfallen und ihr nicht genehme Blatter gu berbremen. Auch den Reikfnecht Marghilomans riffen fie neufich auf dem Rennplat bom Bferd. Borgeftern abend fam es zu einer Schlägerei zwischen der "Boche" und ihren Gegnern, über die der "Bittorul" beute schreibt: Derartige Borkommnifie sind fittlich entwürdigend, denn fie zeigen und dem Ausland gegenüber in einem Licht, als ob wir die Berieidiger frember Antereffen im eigenen Lande maren. Bir maren nicht fo weit gefommen, wenn nicht einige Zeitungen gewiffenlos genug gewesen wären, umfturglerische Handlungen zu ermutigen. Gegen biese Kundgebengen muffen strengte Magregeln ergriffen werben, benn nur auf diese Art wird die innere Ruhe

#### Die Diplomaten aufs bochfte beunruhigt.

Berlin, 24. Sept. (Benj. Bln.) Die Saltung Bul-gariens beberricht laut "Deutsche Tageszeitung" die ganze Pariser Presse. Die Diplomaten des Bier-verbandes seien aufs böch ste beunrnhigt. Elemenveau eifert in seinem Blatte gegen die Benfur, die ihm bisher 20 Artikel über Bulgarien gestrichen habe.

#### Dernichtete Hoffnungen des Dierverbandes.

Genf, 24. Sept. Alle Schliffe, die Die frangofische Breffe noch gestern aus dem angeblichen Achtungserfolg des Bierverbandes bezüglich feiner Baffan divlomto tie zog, wurden durch die Nachricht von der Mobilifa-tion Bulgariens binfällig. Die ersten darriber eingelaufenen Barijer Meldungen verraten die gleiche Be-stürzung und lassen erkennen, daß man sich in Bariser Kreisen jett feinen Allusionen mehr hingibt.

#### Bie ber Bierverband Bulgarien gut gewinnen fuchte.

Kopenhagen, 24. Sept. (Benf. Bin.) Der "Temps" meldet aus Cofia: Die Berbandsmachte boten Bulgarien in ihrer letten Rote die Befetung Mage boniens durch englijde und italienische Trubben an. Die Berftellemg ber von Gerbien und Gricchensond verlangten gemeinsamen Grenze wurde in Abanien und nicht, wie bisher, in Masedonien, verstorochen. Die Antwort Bulgariens wurde noch vor Ausgang September verlangt.

#### Italien und die bulgarifche Mobilmadjung: Der tiefe Ginbrud in Rom.

Rom, 24. Sept. (Benf. Bin.) Entgegen einem römischen Bericht des "Secolo", der die Meinung zu enveden sucht, als ob die bulgarische Pobilinachung in Rom ohne ersichtlichen Eindrud geblieben set, schreibt der römische Mitanbeiter der "Stampa", die Rachricht habe in Kom überaus tiefen Eindruck gemacht, weil man davon eine endgültige Lösung der Balkanfrage erwarte. Die diplomatischen Bertreter Italiens auf dem Balkan gäben in ihren Berichten an die Regierung feine andere Stimmung wieder als wie fie auch in anderen peffienistisch gehaltenen Berich ten aum Ausdrud fomme. In den diplomatischen Breifen Roms geben die Aufichien über die Bedeutung der Wobilifierung Bulgariens anseinander. Man balt ein militärisches Abkommen zwischen Bulgarien und den Mittelmächten für möglich und bält einen Sanbstreich Bulgariens, um vom Bierverband zwangsweise die Erfüllung seiner Fonderungen zu erholten, für nicht unmahrscheinlich. Weniger Glauben findet die Ausscht, daß amischen Rusmärrien und Bulgarien ein übereinfommen über die Gründung eines weuen Bal-tanbundes bestehe. Andere Anfickten geben dahin, daß der deutich öfterreichtiche Bonnarich durch Serbien die Bereinigung mit Bulggrien zum besonderen Biel habe und daß die Haltung Bulgariens durch gewife Teile des timbischbulgarifden Bertrages bestimmt fei. Immerhin habe man die Hoffnung noch nicht völlig aufgegeben, daß der Vierverband durch fofortige Erfüllung aller bulgarischen Forderungen den ver lorenen Boben wiedergewinnen fonne.

# Die englische Presse hat vor Schreck die

Sung, 24. Gept. Bie ber Berichterftatter ber "Rienven Courant" melbet, beobachtet bie englische Breffe gegenüber ben

beimrat Baffermann bor weiteren Unamehmlichfeiten

Bilbenbe Runft und Dufit. Die flandinavifchen Blatter

gegenschaut. Gin zusammensaffendes Wert über Mag Reinhardt und die gesamte moderne Theaterbewegung, das den in liteparifchen Kreifen befannten jungen Scheiftsteller und Regisser Being Berald gum Berfasser hat, wird trot ber Kriegszeit in einigen Bochen im Berlag Felig Lehmann Berfin) ericheinen. Dem umnittelbar aus jahrelanger Beabachtung Reinhardes bei ber Arbeit gewachsenen Buch, bas gum erstenmal alle Fragen ber neuen Infgenierungstunft bebanbelt, wird ein instruftiber, besonders forgfällig gewählter und ausgeführter Bildteil beigegeben, ber bom Autor in Gemeinschaft mit Ernft Stern zusammengestellt ift.

De. Lubwig Canghofer mußte sich einer schweren Augenoperation unterziehen. Die Operation ist gut verlaufen.

3. C. Borinty, bieber Dramatifer an ben Berliner Reinhardt- und Bernauer Bühnen, hat bei seinem Antritt als Dramatiter bes Rarieruber Softhenters ein Abentener mit ber Polizei gehabt. Er ift mimlich ruffifch polniich er hertunft - er ift in Louisbe gehocen - und barous erwuchsen ihm Schwierigkeiten. Rach Gerichten subbeutscher Militier hat ihn bas Eintreten des hoftheaterintendanten Gie-

feierten in biefen Tagen ben foniglich ichtvebischen Maler Guitaf Rybberg, der am 18. September 80 Jahre alt gemorden ist. Ahdberg, bessen fünstlerische Tätigkeit beute noch ungebrochen ift, wird unter ben Lanbichaftsmalern aus ber Reit Rarls XV. an erfter Stelle genannt. 1885 in Malmo geboren, ging er nach feinen Studien auf ber Stodholmer Runftafademie nach Duffeldorf, beffen fünftlerifchen Ginflug er sum Teil die überaus gunftige Beiterbildung feines Talents verdantte. Gleich feinem Studiengenoffen Afred Bahlberg widmete Rydberg fich vornehmlich der Landschafts-malerei. Rydberg. der späterhin kaum noch den Umkreis Schwebens verließ, entwidelte fich jum anerfannten Schilbeter ber schwedischen Laudschaft und wurde so der beste schwedifche "Beimaismaler". Den Titel "Röniglicher Maler" teilt Andberg mit brei anderen schwedischen Kimftlern: Guftaf von

Das "B. I." melbet aus Bubed : Das neue Dufeum für Runft - und Rulturgefdichte, beffen Gertigftellung nabezu 4 Jahre in Anspruch genommen hat, ist feierlich eincemetht morben.

Rojen, Buftaf Ceberftrom und Julius Rronberg.

Wiffenschaft und Technik. In Salle ift Universitätsprofesjor Beheimer Medizinafrat Schmidt-Rimpler. Generalarzt a. D., in der vergangenen Racht im Alter von 77 Jahren gestorben.

Greigniffen in Bulgarien vollftanbiges Schweigen Mur bie "Dailh Rems" gibt einige fehr borfichtige Rommentare und forbert bie Ententemächte auf, bem Bunfche Butgartens, namitch bie Abanberung bes Bufarefter Bertrags, entgegengufommen.

#### In Griechenland vollfte Mebereinffimmung zwiften dem Konig, Denizelos und Generalitab.

Gine halbamtliche Mitteilung.

W. T.-B. Athen, 24. Gept. (Richtaunflich.) Die "Mgence d'Athenes" veröffentlicht folgendes Kommunique: Die Regierung berfolgt mit Rube die Entwidlung ber Ereigniffe und wird die durch die Umftunde gebotenen Magnahmen treffen, um jeder Eventualität die Spihe zu bieten. Zwifden dem König, Bewizelos und dem Gesteralitad berricht bollite ilbereinstimmung.

#### Der Krieg über See.

Die erfolgreiche Tätigfeit unferer U-Boote an ber Rord. und Weftfüste Afritas.

Stöln, 23. Sept. Der "Röln. Stg." zufolge geben der spanischen Bresse Mesdungen zu, wonach am 10. Sepfember im Hasen von Massaron 28 Mann der Besamma des englischen Dampfers "Alexander", der tags ander fieldich bom Rap Balmas von einem bentschen Unterseehot versenkt wurde, eingetroffen find. Aus Algeciras wird gemeldet, angesichts der Tatsache, daß deutsche Unterseeboote im Mittelmeer tätig find, werden in Gibraltar-große Borfichtsmaßregeln enriffen. In Balencia trafen Radrichten ein, die die Bersenkung des russischen Dampfers "Abea" bestätigen. Die Besatung sei in Sicherheit gebracht: ebenso wird aus Los Baluns der Untergang des englischen Frachtbampfers "Diftator" durch ein deutsches Unterseedoot bestätigt. An der Liste von Oran ist der französische Daupfer "Land" durch ein Unterfeeboot perfentt morben.

#### Eine Kundgebung der indischen nationalifischen Partei.

Die Mitteilung bes türfifden Breffeburenus.

W. T.-B. Konftantinopel, 28. Gept. (Richtanetlich.) Das Presseburean teilt den Mättern einen vom Juli batierten Erlag des geschäftsführenden Ausschuffes der nationaliftiichen Partei Indiens mit und stellt einseitend fest, bag bas indische Bolf trot der ftitematischen englischen Bennihungen, in den unter dem englischen Joch siehenden Bölfern jedes Nationalgefühl zu ertöten, an der Wiedergeburt der indischen Nation und ihrer alten überlieferungen und an der Wieberberftellung ihrer Converanitat arbeite. Der Bericht fchilbert die unheilvollen Ergebnisse der englischen Berwaltung in Indien, beffen Bewohner durch hunger und Best beginniert und burch fdwere Steuern verarmt feien. Der Ausschuft erhebt gegen die Berwendung in difder Truppen an ben Darbanellen und auf anderen Kriegsschauplätzen Ginspench und erklärt, daß die Inder sich im Kriegszustand mit England be-finden und so lange fämpfen würden, bis Indien bom Himalaja bis zum Borgebirge Romorin frei fein wirde.

#### Die Neutralen.

Gin Abfommen Spaniens mit Mnifuli.

W. T.-B. Mabrib, 23. Sept. (Ridytamilid). Agence Subles.) Beraldo" veröffentlicht einen Brief seines Korrespondenten in Tanger, wonach strifden Raifuli und der fpanischen Regierung auf Grund einer Zahlung von 200 000 Befetas ein Abfommen geschloffen worden ift.

Der Ruben bes Rrieges für bie ameritanifche Schiffahrt.

Ropenhagen, 24. Sept. (Benf. Blm.) Jufalge bes Weltfrieges find bie Bereimigten Staaten an die zweite Stelle unter den Schiffahrt treibenden Nationen gerückt. England steht an erster Stelle mit 21 Killiowen Tonnen. Die Bez-einigten Stanten zählen gegenwärtig 26.577 Schiffe mit zu-sammen 8.319.486 Tonnen, oder 390 798 Tonnen mehr all im

Freies Geleit für Frau Dr. Dumba.

Br. Amsterbam, 28. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Ben.) Das amerifanifche Staatsbepartement (Auswärtiges Amt) bat an die Botichafter Englands und Frankreichs bas Griuden um freies Geleit für Frau Dumba, die Gattin des öfterreichischen Botschafters, die am 28. September Amerika verlassen wird, gerichtet. Dumba selbst wird, wie Reuter verbreitet, bon feiner Regierung die Mitteilung bon seiner Burüdberufung abwarten, ehe er die amerikanische Regierung um den gleichen Dienst angehen wird.

#### Ardibald im Anflageguftund.

Haftington gemeldet, daß die omerikanische Regierung beschlossen habe, den Journalisten Archibald wegen Berletung der Neutralität der Bereinigten Staaten zu perfolgen.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Die Milapreiskonfereng.

Bu bem Bericht in ber hentigen Morgen-Ausgabe über bit am Dienstag, ben 21. Geptember, in Frantfurt flatigefundene Berfammfung wird und mitgeteilt: Bei ber Berfammfung handelte es fich lediglich um die gutachtliche Aubbrung ber Milcherzeuger zu einem gestellten Antrag auf Beiffebung eines Erzeugerhöchstpreises für Milch bei Anlieferung in gewife größere Stabte bes Rorpsbereiche. Bertreien maren in ber Berfammlung auger ben landwirtichaftlichen Intereffenten und Molfereien lediglich bas ftellvertretenbe Generallommondo des 18. Armeelorps, das Ministerium des Immeru in Darmitadt fowie die Regierungen von Biesbaben und Raffel. Bei biefer Caclage fann bon einer Befdlugfaffung über die Zeitsehung von Sochitpreisen für Milch teine Rede fein, sondern nur von einer Stellungnahme der Milaprodus genten zu dem angeführten Antrag. Gine Guticheibung in ber Angelegenheit ift noch nicht getroffen worden. Bis zum 1. Office ber mird es auf jeden gall bei den bisherigen Breifen bleiben.

#### Sertige Jagdmunition ift nicht beichlagnahmt.

Bette 4. Mbenb-Musgabe. Erites Blatt.

Am tlich wird mitgeteilt: Die Kriegs-Robstoffabteilung bes Kriegsministeriums teilt mit, daß fertige Jagdmunition einschliehlich Flobert-Munition und leerer Batronenhülfen mit Jundhütchen nicht ber Beschlagnahme nach Klasse i der itberficistafel zur "Befanntmachung, betreffend Bestande-erhebung und Beschlagnahme bon Chemisalien und ihre Bebandlung", unterliegt.

- Rriegoanogeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Riaffe wurden ausgezeichnet: ber ingwijchen gefallene Gefreite ber Referve im Referve-Regiment 258 Billn Cour. trat, Sohn bes Schreinermeifters Balthafar Courtial in Biesbaden, und ber Unteroffigier im Fugartillerie-Regiment Rr. 3, Munitionstolonne 205, Frang Roth aus Wiesbaden.

Jubilaum. Die Oberlehrerin am ftabtifden Shgeum Braulein Stahl feiert am 1. Oftober b. 3. ihr 40jähriges

Dienstjubildum.

- Unweifung von Gnabengebührniffen. Es burfte menig befannt fein, bag bie Raffenberwaltungen ber Feldtruppenteile angewiesen find, beim Gintritt bes Tobes eines Beeresangeborigen fofort ben Sinterbliebenen eine Befcheinigung itber bie Dobe ber guftebenben @ nabengebührniffe guzustellen. Geht diese Bescheinigung also nicht ein, bann wende man fich fofort an ben Felbtruppenteil, bem ber Berftorbene bei feinem Tob angehört bat. Die Berforgungegebührniffe werden nur auf antrag der hinterbliebenen gewährt. -Bur Bermeibung bon Bergogerungen in ber Unmeifung ber Sinterbliebenengebiiheniffe empfiehlt es fich, bag die Sinter-Miebenen bon Beeresangehörigen die ihnen guftebenben Bescheinigungen umgehend mit dem Antrag auf Gewährung der Gnabengebuhrniffe bem guftanbigen Begirtstommando über-

- Sonnenblumenterne. Ginem Magiftratebeichluß gemag tauft die Stadt Connenblumenterne das Rilagramm gu 40 Bf. auf. Die Ablieferung hat im Afgifeamt

- Der heurige Wein verspricht ben 1911er noch gu übertreffen. Gin fleines Quantum Fruhburgunder, welches von ber Stadt bereits geerntet und gefeltert worben ift, wies 110 Grad nach Ochsle auf, mehr alfo wie bas Moftgewicht bes 1911ers betragen hat.

- Unfalle. Der Bilfebiener beim Ronigl. Ronfiftorium Friedrich Briefter fturgte geftern nachmittag beim Obftabmachen auf ber Bierftabter Bobe fo ungludlich bon einem Baum, bag er einen Unterschenkelbruch sowie einen Bruch bes linken Sandgelente erlitt. Die Sanitätsmache brachte ibn in bas Rranfenhaus ber Baulinenftiftung. - 3m "Bolfenbruch" tollerte geftern nachmittag durch einen ungludlichen gufall ein 11 Jahre alter Schuler bie Bofdung binab. Auger berichiebenen außerlichen Berlettungen erlitt er babet eine Sirnerschütterung, fo bag er von der Unfallftelle meg ins städtische Stranfenhaus gebracht werben mußte.

- Die Breufifche Becluftlifte Rr. 335 liegt mit ber Marine - Berluftlifte Rr. 50, ber Gadfifchen Berluft. lifte Rr. 197 und ber Burttembergifden Berluftlifte Rr. 270 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftofchalter lints) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, ber 3nfanterie-Regimenter Rr. 87 und 88, der Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87 und 88, des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 87. bes Landfturm-Infanterie-Griabbataillons Limburg, des Manen-Regiments Rr. 6 und des Fuhartillerie-Regiments Rr. 3.

Afraelitischer Gottesbienk. Ifraelitische nintus-gemeinde. Spragoge Richelsberg. Gottesbienkt in der Hauptinnagoge: Samstag, den 25. September, nachmittags 4 Uhr: Militärgectesbienkt und Bredigt.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

\* Königliche Schauspiele. In der am Samstag stattsindenden Aufführung der Over "Rigmon" gasiert in der Titelwartie Frau Jansen vom Stadtsbater in Samdurg. Den "Wilhelm Reisen" singt aum erstenmal herr Habre. Die weitere Besehung Seidt unverändert.

\* Residenz-Theater (Grete-AlmoGastspiel). In der am Samstag stattsindenden Erstuntsäderung den August Strindbergs Aragisomödie "Mändiger" sind außer Grete Ilm als Thessa de Gerren Batter Täger und Dr. Alein in den Haupt vollen des Kultan und Adolf beschäftigt. Die Regie siegt unden Sanden den Dr. Bumenthal. Um weitesten Kreisen Gesegenkeit zu geden, rechtzeitig im Theater zu erscheinen, ist der Beginn der Borstellungen auf Sie Uhr angesetzt Ende wor 10 Udr. Am Sonntag finden in der ersten Besetzung zwei Vorstellungen statt, um 450 Udr und um 8 Udr.

#### Sport und Cuftfahrt.

\* Die Wettannahmeftelle bes Wiesbabener Rennflubs ift wieder eröffnet. Wie in früheren Jahren werden bon der-felben Beiten für die deutschen Rennplätze angenommen.

felben Weiten für die deutschen Kennplage angenommen.

\* Fferderennen zu Versin-Suppegarten, 23. Sept. EmisiusKennen, 5000 M. 1. Bürüt Kohenlobe-Ochringens Baros (Kaitenberger), 2. Wommid, 3. Namiilla, 35:10: 12:15.

12:10. — Seidemann Bennorial, 5000 M. 1. Bring zu
Schumburg-Liddes Heufdrecke (W. Bliffold), 2. Simion, 3.
Kaiches, 35:10: 19, 10, 10:10. — Ditschin-Breis, 5000 M.

1. Frieddeims Blaniskvarz (Kasder), 2. Kuldus, 3. Sternlank,
41:10: 22, 14, 15:10. — Secada von Kaithor-Kennen, 10:000
Mart. 1. M. Saniels Thomatolin (Archibald), 2. Manilla,
3. Bariodere, 74:10: 23, 154, 54:10. — Wilamstois-Kennen,
5000 M. 1. M. Seniels Tannina (Archibald), 2. Gilade, 3.
Serficius, 15:10: 13, 19:10. — Breis den Fredersdock, 40:00
Mart. 1. Erandt-Schwerwig Appella (Fendida), 2. Baranola,
3. Wartenburg, 36:10: 16, 16, 14:10. — Durchendock-Thennen,
5000 M. 1. M. Saniels Labubird (Archibald), 2. Kumplertande, 8. Crafel, 47:10: 20, 21, 70:10.

#### Cette Drahtberichte.

Gescheiterter Angriff weißer und farbiger Englander bei La Baffee. - Dor Dunaburg weitere ruffifche Stellungen gefturmt. - Die Linie Soly-Olichann-Nowogrodun erreicht. -Der feindliche Widerstand am Sereth-Abschnitt und an der Szczara gebrochen.

#### Der Tagesbericht vom 24. September.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 24. Gept. (Mmtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplag.

Die Artillerie- und Fliegertätigkeit auf ber gangen Gront fteigerte fich im Laufe bes geftrigen Tages.

Gin fühlich bes Ranale von La Baffé angefester Ingriff weißer und farbiger Englanber icheiterte bereite in unferem Artilleriefeuer.

Un ber Rufte murbe ein englifdes Gluggeng abgefdoffen, ber Gubrer gefangen genommen.

#### Deftlicher Kriegsschauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls von Bindenburg.

Submestlich bon Lennewaben find bie Orte Rofe und Strigge, bie borübergebenb geräumt waren, wieber genom-

men. Bor Düneburg und nerboftlich von Smelina wurben weitere ruffifche Stellungen goft ürmt und babei etwa taufenb Gefangene gemacht. Unfere bei Bilejta in ber Flaute ber gurudgebenben Ruffen befinblichen Truppen fteben im hartnädigen Rampfe. Starte ruffifde Angriffe hatten an einer Stelle vorübergebend Erfolg. Dabei gingen mehrere Gefdupe, beren Bebienung bis gulent ausharrte, verloren. Die bem weichenben Gegner bart nachbrangenbe Bront hat bie Linie Coln. Dlicann. Trabn. 3mje-Nomogorobut überfdritten.

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Der Biberftanb bes Feinbes ift auf bes gangen gront gebrochen. In ber Berfolgung ift ber Germetich-Abichnitt oberhalb von Roreliticht, fowie ber Szgara-Abichnitt nordweftlich von Rrafchin erreicht. Weiter fühlich finben noch Rampfe mit feinblichen Rachhuten ftatt. Sunbert Gefangene und 3 Mafchinengewehre fielen in unfere

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

Die vorgeschobene Abteilung norboftlich und öftlich von Lobiidin murbe bor einem umfaffenben ruffifden Ungriff hinter ben Oginoti-Ranal und bie Jafiolba gurudgenommen. Gie führten 2 Offigiere und 100 Mann Gefangene mit,

#### Sudwestlicher Kriegsschauplag.

Reine Beranberung.

Oberfte Deeresleitung.

#### Wieder ein feindlicher Dampfer bei Kreta verfenfit.

W. T.-B. Baris, 23. Sept. (Richtamtlich.) Die Blatter melben aus Lonbon, bag ein frangofifder Dampfer mit Rad. fcub auf ber bobe ber Gubfufte Rretas von einem feinblichen Unterfeeboot verfenft morben fei. Die Befagung fei gerettet

#### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

23. September	morgens.	anches.	abends.	Mittal.
Barometer auf 0° und Normalschwers Harometer auf dem Maoresspiegai Thermometer (Celsius) Dunstspannung (mm) Belaitre Funchtigkeis (%)	768.0 768.5 7.8 5.8 78 2602	765.6 765.6 13.0 8.7 57 502	754.4 784.4 11.8 8.9 87 90.1	755.0 765.2 12.4 7.8 72,3
Whates Wanterstow (Calains) 48.4	100	- Andrewson S		- 24

Wettervoraussage für Samstag, 25. Septbr. 1915 von der Metsorologischen Abisilung des Physikal, Versins zu Frankfurta. M Wolkig, vereinzelt Regen, auch nachts milde

Wasserstand des Rheins

am 24. September.

Biobrich Peret 1.25 m gereo 180 m am gestrigen Vormittag.

Caub. > 1.63 > 2.67 > 3.52 > 3 > 3

Maing. > 0.57 > 0.52 > 3 > 3



Odol dur Zahnpslege

# Handelsteil.

#### Zu dem grossen Erfolg der 3. Kriegsanleihe

Wie nach den bisher bekannt gewordenen Einzelergebmissen nicht anders zu erwarten stand, ist der dritten deutschen Kriegsanleihe ein noch größerer Erfolg beschieden, als der Kriegsanleine ein noch großerer Erfolg Descrieden, als Gerzweiten und der ersten Anleine. Das Gesamtergebnisstellt sich, wie an anderer Stelle berichtet, auf 12.03 Milliarden Mark. In der nachstehenden Aufstellung geben wir im Verfolg unserer hisherigen Nachrichten über die Einzelergebnisse ein Bild darüber, welchen Anteil die einzelnen Städte an dem großertigen Ergebnis haben. Der darin zeinen Städte an dem großertigen Ergebnis haben. Der darin gegebene Vergleich mit der letzten Kriegsanleihe zeigt, daß auch m den anderen Stidten Deufschlands der gleiche Weiteifer be-kundet wurde wie in Wiesbaden, indem sich überall eine auffallig große Steigerung gegenüber den Zeichnungsbeträgen bei der 9-Milliarden-Anleihe ergipt. Es zeichneten z. B. ferner:

3.	Anleihe	2. Anleihe
	Mill. M.	Mill. M.
Frankfurt a. M	455	328
Offenbach a. M	28 40	19
Kassel 2 . 1 . 2 2 2	118	77.60
Folds		8.30
Bad Homburg . : . : .	5.60	. 4.72
Gesen	25.40	18.60
Hanau	19.80	6.60
Darmstadt	59	49
'Aschaffenburg :	9.40	5.90
Mannheim :	148.34	97.77
Baden-Baden p . c	6.77	5.20
Neustadt a. d. H. a : Y	107	67
Heilbronn	27	16.10
München g t a b t :	268	227
Nurnberg s . 2 2 . 2		87
Karisruha 2 . 2 2 . 2	100	71
Augsburg . A D U . U	67.30	19
Stuttment or	260	193
Erfurt 2 2 . 2 9 2 .	42.50	30
Gotha	30	25
Jens : 2 2 2 2 2 2 2	1150	8.70
Gera (Rouß) : : : : .	31.20	23
Halle a. d. S. s . s z v	181	0.34
Dresden	255	211
Breslau : c . c o u L	344	202
Düsseldorf . u u u . u	468	280
Dorumund . 1 I A I h	77.50	31/
Barmen : 0 9 . 1 1 :	45	28.5
Orssen 2 2 2 V	147	84
Köln v . u a . u u	325	080
Bielefeld	34	0.1
(Bochum ? ?	48	29
Bremen u g M u u u b .	17250	1180
Americanta a a a A a a	660)	390
Danzig I	83	61.40
Hanneser friencht, Prosch	336	200

S Berlin, 24. Sept. Die Berliner Großbanken halten mit Angaben über das Resultat der bei ihnen eingelaufenen Zeichnungen zwar zurück, immerbin läßt sich übersehen, daß sich bei ihnen Mehrergebnisse von 25 bis 50 Proz gegenüber der zweiten Kriegsanleihe herausstellen; bei der Dresdner Bank verlautet, daß bei ihr Anmeldungen über ¼ Milliarden vorliegen. Bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Köln wurden 99.13 Mill M. gegen 56.64 Mill. Mark bei der zweiten Anleihe gezeichnet. Auch in den Zeichnungen der an die Preuß. Zentralgenossenschaftskasse angeschlossenen Organisationen ist eine erhebliche Zumäme eingetreisn. Bis jetzt wurden 350 Millionen gegen 260 Millionen bei der zweiten Kriegsanleihe festgestellt,

#### Banken und Geldmarkt.

\$ Türkenlese. Berlin, 24. Sept. Nach einer Bekanntmachung des Börsenvorstandes hat bei allen auf Ultimo September 1915 geschlossenen oder laufenden Geschäften in Türkenlosen in Rücksicht auf die bevorstehende Ziehung der Kaufer das Recht, bis zum 25. September 1915 mündlich oder schriftlich dem Verkäufer zu erklären, daß er die ge-kauften Lose abnehmen will. Der Verkäufer kann dann bis zum 27. September 1915 dem Käufer erklären, daß er die Lieferung ablehnt. In diesem Falle ermaßigt sich der Vertragspreis um 1 M., und die Fälligkeit des Geschäfts wird dann auf Ultimo Oktober 1915 festgesetzt. Erfolgt seitens des Verkäufers keine Erklärung, so hat er die Loso dem Verkäufer bis zum 28. September, nachmittags 3 Uhr, zu liefern. Erfolgt keiner Seite eine Erklärung, so ermäßigt sich der Vertragspreis um 0.30 M, und die Fälligkeit des Geschäfts wird dann auf Ultimo Oktober 1015 festgesetzi,

#### Industrie und Handel.

S Mannafeldtsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Berlin, 24, Sept. Von maßgebender Seite wird der "Rh. Westf. Zig." geschrieben, daß des Geschäftsergebnis im laufenden Jahre sich bisher befriedigend gestattet habe, obwohl wegen der Kriegsverhältnisse in allen Betrieben mit höheren Gestehurgskosten zu rechnen sei. Eine Abschlagsausbeute sei nicht in Aussicht genommen.

S Neuer Verband in der Textilbranche. Berlin. 24. Sept. Unter der Firma "Neue Fürberei Bezugs Gesellschaft m. b. H." mit dem Sitt in Düsseldorf wurde ein Verband gegründet, der die jeweilige Vermittelung des gemeinsemen Be-zuges von für die Färbereibstriebe in Frage kommenden Robstoffen, Halbfabrikaten, Maschinen usw. bezweckt. Der Gesell-chaftsvertrag ist zunächst bis zum 31. Dezember 1916 un-

"Stahlwerk Occking, A.-G., Düsseldorf, Die Abschlußsitzung des Stahiwerks Oecking für das mit dem 30. June abgelaufene Geschäftsjahr findet Ende dieses Monats statt. Das Ergernis ist, da die Gesellschaft auch für Heereslieferungen stark beschäftigt war, laut "B. B.-Z." sehr gut, so daß eine nicht unbedeutende Erhöhung der Dividende in Aussicht steht. Während man bisher mit einer Verdoppelung der Dividende von 5 Prog. rechnete, geht eine neuerliche Schätzung noch erheblich über diesen Satz hinaus und stellt eine Dividende von eisu 15 Proz. in AussichtDividende von 40 Proz. gewährleistet.

#### Verschiedenes.

Zur Regelung der beigischen Obstausfuhr. Zwischen dem Verband Deutscher Ost-, Gemüse- und Südfrüchte-Gros-händler und dem für die Ausfuhr von beigischem Obst gebül-deten Konsortnum einzelner Händler schweben augenblicklich Verhandfungen wegen Beteiligung des genannten Verhandes bei der Regelung der belgischen Obstausfuhr. Der Verband Denischer Obst-, Gemüse- und Südfrüchte-Großhändler steht auf dem Standpunkte, daß an der belgischen Obetausfuhr geschäftlich beteiligte Emzelfirmen nicht gleichzeitig als Sachverständige der Behörden tätig sein dürfen. Es widerspricht den allgemeinen Anschauurgen und den für das Sachverständigenwesen aufgestellten Grundsätzen des Handels, wenn em Sachverständiger in seiner eigenen Sache tätig ist. Der Verband hat sich bereit erklärt, der Behönde unpartelische Sachverständige zur Verfügung zu siellen. Die Verhandkungen sind noch im Gange. Es darf im allgemeinen Interesse cowartet werden, daß eine Verständigung in dieser Frage berbeigeführt wurd.

#### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Getreldebörse. Berlin, 28. Sept. Getreidemarkt ohne Notiz. — Eine Änderung in der Lage des Getreidemarktes ist nicht eingetreten. Die Tendenz bleibt angesichts der immer kleiner werdenden noch im freien Verkehr befindlichen Vorräte für Mais und Gerste sehr fest. Im Platzverkehr wurde Mais über 700 M., Gerste zu ca, 755 M, gehandelt. Der Verkehr war jedoch nicht sehr lebhaft. Maismehl und Strohmehl war nur wenig angeboten. Ersteres war 4 M., letzteres 3% M. höher. In den anderen Putterartikeln ist eine Preisveränderung nicht zu verzeichnen.

Berliner Großhandelspreise für Speisekarteifeln, km Berliner Kartoffelgroßhandel wurden vom 20. bis 22. September folgende Preise (für 100 kg gute, gesunde neue Ware, ab Berliner Bahrhöfen) gezahlt; Dabersche Kartoffeln 7 bis 8 M. weiße Magnum bonum-Kartoffeln 6 bis 7.50 M. (Nordbehnhof bis 8 M.), Wohlmann-Rosenkartoffein 6 bis 7 M. Die Zufehren sind nach wie vor reichäch, während die Nachfrage vielfach zu wünschen übrig läßt. Die Preise sind daher weiter rückgängte

#### Die Abend:Ausgabe umfant 6 Seiten.

#### Dauptiduiftleiten M. Degerhorft.

Spendghante ber Schathskinnig: 29 68-1-10pc.

## Amiliche Anzeigen

Befannimachung.
Gambiag, den 26. September et., mittags 12 Uhr, derfteigere ich im Hause Delenenfir. 6, dier: 1 Büfett, 1 Chaifetongne, 1 Ateiber. n. 1 Gladsfebrukle, 2 Rachtscheinden n. a. m. offentlich modifietend swangsweite gegen Barzohlung.

Londborfer, Gerichtsvollzieher, Dorfftraße 19.

Betagnimachung.

Bekanningering.
Die Sprechtunden in der siädt.
Wenterberatungsfielle, Friedrichsftr. 15, finden bis auf weiteres Dienstag.
Dennerstag und Samstag den nachmittags 5½ löre (statt feither 5 llhr) ab statt.
Biesdaden, den 26. Juni 1915.
Der Magistrat. Armenderwaltung.

Beredoden, den 26. Juni 1915.

Der Magistrat. Armenberwaltung.

Berbingung.

Die Ausfisderung der Installationsarbeiten, Gas- und Bosserleitungen
im Neudau Locuum II — 205 1—3

– foll im Bege der öffentlichen Ausschreibung derdungen werden.

Berdingungsunferlagen und Seichmungen können dahrend der Sormittagsdienstitunden im Berwaltungsgebäube, Friedrichtet. 19. Simmer Ar. 13. eingesehen, die Angedots Interlagen, ansöchließlich
Zeichnungen, ausch den dort gegen
Barzehlung oder destellgeldfreie Ennsendung den 50 Uff. soneit der Voorrut reicht, dezogen werden.

Berfchlessene und mit der Ausschrift
"S. A. E. 205. "dersehene Angebote find späierlens bis
Freisag, den 1. Offsber 1915,

pornatings 9 Uhr.
hierger gingurenden.

Die Größensolen Genbeldung der obigen
Rosreihenfolge — in Gegenbart der
elde erschenfolge — in Gegenbart der
elde erschen Berbingungssormular eingereichen Angebote werden
berücklagsfrift: 30 Zoge.

Biesbaben, 22. Gephenber 1915.

Rufdlogsfrift: 90 Toge. Biesbaben, 22. September 1915. Städtifdes Hodfbanamt. Befanntmachung.
Der Fruchtmarft beginnt während
der Wintermonnie — Officber bis
einschließlich Märs — um 10 lihe

Biresbaben, ben 15. Gept. 1915. Stabt, Afgifeamt.

Standesomt Wiesbaden. ut. Jieumer Rr. 30; geöffnet an Godentagen Bls Hit Udr: für Greiffdesangen nur lenstregt, Donnersange und Samsongt.)

Sterbeffifte. Sept. 19.; Billips Schöffler, 17 J. 28.: Kacking Schmidt, geb. Krah, I. — Buchbolter Albert Linde-un, 43 J. — Bilhelm Gebauer, R. — Voleph Derfitoff, 68 J.

# Richtamiliche Anzeigen

Mis gerichtlich bestellter Bileger für ben Radilag bes am 16. September 1925 berftoebenen Dieners Johann Gleifenenn, gulest mobnhaft in Wiesdaben, Mößlerstraße 1, ich alle Glänbiger und forbere Schuldwer des Berftorbenen auf, fich birmen einer Boche bei mir au melben.

Bentsenweit Dr. Landsberg Rivdigaffe 44, 1.

MS Pfleger fiber ben Rachtaft bes Deforationsmalers Karl Roth babier forbere ich bie Glänbiger besfelben hiermit auf, ihre Aufprüche binnen 2 Bochen bei mir geltenb gu machen.

Bleichzeitig ergeht an bie Schulbner bedfelben bie Aufforberung, Bahlung in berfelben Frift an mich zu leiften. Biesbaben, 20. Gept. 1915.

Eckermann,

Juftigrat, Moribfirage 8.

Großer Obswerfauf! Wirtichaftsobit bott 8 Mi. an, Zafelobit bon 12 Mi. an ber Zeneiner, Zafelobit bon 5 bes 8 Bf. per Pitund. Kaeffiraße 20. Lepfel Gewobenstraße 9.

Gepfl. Silhäpfel u. Wenen 12 Bf. Pöderkroge 8, 1.

Für Schweine

ift ein vorzigel. Frutter, auch Rieie, Schrot uffer, wieder eingetroffen. Ragel, Reugasse 2.

Audgezeichnetes Schweinefuller bellig aboug. Dubhaimer Straße 96.

Luisenstr. 4 Wiesbaden

Freitag, 24. Ceptember 1915.

Tel. 1062. G. m. b. H.

Glänzende Heilerfolge gen Ischias, Gieht, Rheumat., Schlaflosigkeit, Nerv., Magenund Darmstör, etc.

durch Anwendung der elektromagn.Durchstrahlung in Verbindung der elektro-magnetischen Vibrations-Massage mit eigenartiger Wärme-

Behandlung.

(Systeme E. K. Müller-Zürich, D. R. P. Schmerz- und gefahrlos. Von arzlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe bis 30. Sept.: Lindt, Cailler, Gala-Beter u. Robler, Stollin-Schofolaben au außerft. Breis. Konbitorei Weng, Rifolasitraße 12.

Schnell - Backpulver. Seit üb. 25 Jahren unerreicht. Mißlingen des Gebücks ausgeschlossen. Macht Kuchen locker und leicht

..Moebus'

verdaulich. Allein-Vertrieb in Wiesbaden: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.



Schöne Kochäpfel per Pfund 6 Pf. F. Figuria, Blücherstr. 24. Versand nach allen Gegenden.

Ringfreie-Tapeten umzugsbasber jehr billige Preise. Ginift. Gelegendeit für Sausbesiger. Bagner, Athenner. 65, neb. Neit. Wies Its Babe-Busas bei Athenma und Gicht. Reuralgie, Mussel und Jöchias-Schmerzen ist Apothefen

Emopinal-Bade-Ellenz,

durch ihre wohltvende, erfrifdende und nervenstärkende Wirkung bon vielen Aersten u. Aranten als ein vorzügliches Stärtungsmittel für Bergen und Herztätigfeit anerfannt, 1000foche Auerfanungen; Berfand nach allen Bindern. Bertrieb für Wiesbaden: nur Drogerie Woebus, Laumisstraße 25. Tel. 2007.



im Aussehnitt. Rücken . Mk. 1.50 p. Pfd.

Keulen . Mk. 1.30 " " Bug . . . Mk. I .- "

Jac. Häfner, Wild- und Geflügelhandkung,

Teleph. 111. Marktplatz 1. Täglich frifc gefcoffene Faiguen

und Jeldhühner. Frisch geicklachtrte junge Ginge Bfb. 1.40, frijd geickl. junge dähne von 1.50 Mt. an, frijd geickl. schwere Suppenhübuer von 2.50 an, Anch-tanben Stüd 70 Pf., junge Tanben Stüd 85 Pf. Bill. Köbe (Ind. Gever II. Kadel.), 34 Grabenitt. 34. 3236 Tel. 3236. Medicklichtrage 88, Geb. 1. Gines Skulatvera

Gistes Bixulatwera ift absuseben in jedem Disantam. Beheres im Tagbl. Beriog. In

gäse! Est fetten

Amster Art, hochfein, pilant, in vieredigen Stüden von ca. 4 Bfb. 811 1.80 per Pfund, bei größerer Abnahme billiger.

Karl Streim,

Maneuthater Str. 21.

Zeiebhon 1866.

Empfehle taglich frifchgeichoffene



große schwiebere Ware, Mt. 3.20, Subbenhühner, Rabannen, Sahne und Zenben gu billigften Breifen. Rehrliden, Rehtenlen billigit.

W. Geyer Graßenstraße an der Martifit. 403 Telephon 403.

Sichtung! Ein- u. Berläufe

Junges gartes Rind- und Ochsenfleifch, auch die feinft. Bratenftude und Roaftbeef, Kalbifeifch, Bruft, Ragout u. Nerendraten Kur Kalbskeule per Siud 1.20 Mt. Kalbs-Daren, per Siūd 1 Mt. Schöne Kalbskotriette St. 25—30 Vf. Sackleifch, stetz frift 1 Mt. Gute Wettwurft per Pfd. 1.40 Mt., fowie fämtl. Burftwaren embf. billig

Mehgerei kalirsch, 61 Schwalbacher Strafe 61.

Renester

Empfehle: Aur junges, jartes, gemäftetes Mindfleifch,

hufte Roftbraten und Lenden 1 Mit. Stets friiches Sadfleifch . . . 1 Mt. Ralbobraten, Reule . . . 1.20 Mt.

Rur 10 Mauergaffe 10. Mebgerei Anton Sicfer

Empfehle von heute ab: Ba. Rind- u. Dchfeufleifch Stete frifdes hatfleifch . Mt. 1.10 Ferner empfehle mein befannt

gutes Rutbfleifch zu billigftem Tages-

Bleichstraße 17. Billiges Rindfleisch

zum Rochen Pfd. 96 Pf. zum Braten " 100 ohne Anoden " 130 Kadisteisch, frisch, 100 Unt Hellmundstraße 22.

**Winterkartoffela** "Induffrie"

liefert fr. Saus Dof Beisberg. Gelbe Kartoffelu,

Lumpf 36 Bf. Loch. u. Einmassbirnen 10 Cfb. 65. Geste Riben 10 Erunh 1.10 LCC. Rirdmer, Mbeingauer Strafe 2.

Bei mir kann ein Siamino obse Brete geven Bennipung einge-kellt werden. Offerien unter M. 75 an den Zagbl-Berieg.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigtinnerhalb weniger Stunden .

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagbiatt-Haus", Langgasse 21 Sernsprecher 6650/55

Kontore geöffnet werktliglich von 8 Uhr margens bis 2 Uhr abends.

Begen Känmung bes Lagers D.- u. D.-Schreibt., Ausz.-, Küchent., Diwan, Bertils, Betten, Kachtisch., Baschenmobe, Aleider-, Küchenschr., Spiegel, Kilder. Stüble, gut erhalt., sehr billig zu verl. Ablerstraße 53. B. Beg. Geichäftsaufgabe u. Wagzug: Ausb.-Schreibeisch m. Stubl. 2 Sofas, 1 Trumeau, Betten, Jinkbadem., cd. mit Gacheis., Geumände, Rollschwand, divere Beine.

80 Jeniner geichnitt. Buchenicheitholz. Roubitovei Beng, Rifolesftrage 12.

Raufe gegen Kaffa vollständ. Wohnungseinrichtg., Rach-lafie, einz. Wobelftlicke, Sianos, Antiquitäten, Aufftellfachen, Kunft-gegenftände u. dal. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Tel. 6372.

Adrinug! — Zahle

für geftr. Wollumpen per Rg. 1.20, für Lumpen per Rilogr. 12 Bf. Meinlle: Södiftpreife. J. Gauer, Helenenftr. 18.

Telephon 1832. Separ, möbl. Simmer mit Balton bill. ju verm. Bu erfr. bei Lange-wand, Schwalbacher Strafe 47.

Damen - Hite w. schied u. billig angef., alte Sitte wie neu umsaffon. Zutaben berwend. 3. Matter, Bleichstraße 11, 1.

Verloren Sonntag, 19. ds., cine fleine runde, eingravierte, in Gold gefahte Achat Beofche. Gegen gute Belebnung abzugeben Reuberg 4, Buro.

Armes Mödden verlor Anhänger, antit, Mitte ichwarz. Andenfen. Ab gugeben Schübenbosstraße 10, 1 St.

Grün. Geschäftsrad

(Marfe Triumph)
Nr. 223065, ber dem Saufe Biebricher Straße 6 gestohlen worden. Aus-frenft gegen Belohnung Oranien-straße 51, Wäderei Dennerich.

Grbitte genaue Abr. C

### Familien-Radrichten

Für bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme an bem uns fo schwer betroffenen Berlufte fagen wir auf diesem Wege unsern besten Dant. Befonberen Dant herrn Pfarrer Mers für feine troftreichen Worte.

Kamilie S. Precifer,

30 100a., Scharnhorftstrafe 0.

## Danksagung.

Gitr bie bei bem Sins fcheiben umferer lieben, getten Mutter erwiesene Tellnahme bie ichonen Rrangfpenben und besonbers ben guten Schweftern bom Glifabethenhans für bie jahrelange treue, aufopfernbe und liebevolle Bflege unferen bergilchften

Hedwig Hamiti, Oskar Somidi.

Sobos-Ameige.

Allen Befannten die traurige Mitteilung, daß der herrend-gute, unvergefiliche Bater meines Kindes,

Willin Malcher, Agl. Boffebauspieler a. D.,

gestern nachmittag von feinen langen, fcweren Leiben ertoft wurde. Die trauernben Sinterbliebenen:

Johanna Ader,

Wiesbaben, 24. Sept. 1915.

Samille S. Minmermann, Robert Malder | Gefcuifter. Fout Balder.

Die Beerbigung finbet Samstag nachmittag 4 Mbr auf bem Cabfriebhof ftatt.



Stelleritt. 13.

Todes-Anzeige.

Heute wurde uns die traurige Nachricht zuteil, daß mein berzeneguter Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gefreite der Landwehr

von einem Reserve-Infanterie-Regiment, am 17. d. M. nach kurzer Krankheit im Kritz Lazarett Kobrin (Rußland) sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Else Engel und Kinder, Hellmundstrasse 8, 1.

Samstag, den 25. September:

Zur Feier des Geburtstages des bekannten österreichischen Kapellmeisters Czerny:

Nachdem die Frift zur freiwilligen Abfieferung bis jum 16. Oftober be. 36. verlängert ift, wird die Ausgabe der Anmeldezettel für bis dabin nicht abgelieferte Begenftande vom 18. Oftober ab im Rathaus, Botenzimmer, berfolgen.

Es wird jedoch erwartet, daß bis dahin alle irgend entbehrliche Gegenftande abgeliefert find, denn die zwangsweise Ginziehung wird bestimmt der Anmeldung alsbald folgen.

Ferner wird gebeten, die Ablieferung nicht bis au den letten Tagen zu verschieben, damit feine Schwierigkeiten bei der Abnahme entstehen, wie in der letten Woche.

Es wird dringend vor der mit schweren Strafen bedrohten Berheimlichung beschlagnahmter Gegenftände gewarnt, beren Feststellung noch nach längerer Zeit um fo eher möglich fein wird, als auch nach Friedensichluß fo ichnell neue Rupfergegenstände nicht auf den Martt tommen werden.

Biesbaden, den 24. September 1915.

# Der Magistrat.

Eine Hundertjahrfeier

gur Begründung ber Baster Diffion am 25. Cept. 1815 findet am Sonntag, den 26. September, abende pfinftlich 8% Uhr, im Lutherfaal der Lutherfirche, Gingang Sartorinsstraße, ftatt. Reduer: Bfarrer Grein, Bfarrer Schussler, Missionar Spaich. Thema: Innerer und angerer Gutwidlungegang Der Miffion. Bir laben gu biefer Feier herglich ein.

Der Borftand bee Ev. Miffionevereine.



### Berloren

wird mander neue Reichstaffen-ichein. Durch meine verbefferte Rriegsgelbbörfe ift Berluft ober Berwechfelung unmöglich. 979 Offenbacher Leberwaren-daus W. Reichelt, Gr. Burgftraße 6.

Daner-Wäsche,

umideriroffen. Große Erspornis, eleganier wie Leinen. Lobende Aner-fennung. Fauldrumenstraße 10.

# Strickt Strümpfe!

55,300 Baar Coden und 59,000 Semden find bon uns schon an unsere Krieger gegeben worben und immer wieder von neuem merben Strumpfe und hemben verlangt!

Bolle gum Striden und gugeschnittene hemben gelangen nach wie bor im Zimmer Rr. 204 vormittage von 10 bis 1 Uhr und nachmittage von 4 bis 6 Uhr gur Ausgabe. Wer boppelt wohltun will, lagt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen. F 281

> Rotes Krenz, Abteilung III, Schlog, Mittelban.

Mein Büro befindet sich jetzt

# Moritzstrasse 70.

Justizrat Laaff, Rechtsanwalt.

# 6 Mauritiusstraße 6,

(gegenüber ber Bereinsbant), - Fernruf 3036 -

empfichlt Ia Ochsenfleisch, Ia Roaftbraten und Lenden im Ausschnitt, Ia Kalbileisch, Ia Hammelfleisch

3n allerbilligsten Tagespreisen.

# Einladung!

Das Kreiskomitee vom Roten Krenz, Abteil. IV, Wiesbaden,

Kommission für Kriegswitwen= und -Waisen-gürforge,

beehrt fich, gu ber am

Sonntag, den 26. September, vormittags 11\*/2 Uhr, auf dem Kaiser-Friedrich-Platz ftattfinbenben

des Denkmals des Opfersinus der Bürgerschaft der Besidengkadt Wiesbaden,

ergebenft einzulaben.

Smiritt in ben abgesperrten Teil bes Raifer-Friedrich-Plates fibr biejenigen, die bis jum Beginn ber Enthullungsfeier bas Recht jum Ginfchlagen

. . . . . bon Mit. 300 an, eined Stiftungenagele eines vergoldeten Ragels . . . . von MR. 50 an,

eines verfilberten Ragels . . . . bon Dit. erworben baben. Berechtigungefcheine gum Ginichlagen biefer Ragel find im Ronigl. Schloft, Ravalierhaus, Borberhaus 1. Stod, von 10-1 und 4-6 Uhr erhaltlich. Diefe Berechtigungofcheine gelten gleichzeitig als Ginlafterten.

Die allgemeine Ragelnug beginnt fofort nach ber Enthüllungsfeier.

Stiftnugenagel, vergoldeter u. verfilb. Ragel, wie oben, Giferner Ragel 1 Dit.

(Für Rriegsteilnehmer u. Rinder:

1 eiferner Ragel . . . . 50 Bf.)

Befonbere Gintabungen an Gingelperfonen ergehen nicht.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden, Abteilung IV.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, 25. Septbr.

Vormittags 11 Uhr: Konzeri des städtischen Kurerchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: E. Wemheuer.

1. Wachet auf, ruft uns die Stimme, Choral.

2. Ouverture zu, Prinz Methasalom" von Joh. Strauß.

3. Spanischer Tanz von Moskowsky.
4. Thermen-Walzer von J. Strauß.
5. Fantasie aus "Mignen" von Thomas.

6. Ins Feld, Marsch von Staßny. Abonnements-Konzerte. Städtisches Eurorebester. Leitung: Städt. Eurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Bismarck-Marsch von O. Fuchs.

2. Ouverture zur Oper "Der vier-jahrige Posten" von C. Reinecke. 3. Duett (II. Akt) aus der Oper "Die Hugenotten"

von G. Meyerbeer.

4. Heimatsgefühle, Walzer
von C. Ziehrer.

5. Am Meer, Lied von F. Schubert.

6. Ouverture zu, Leichte Kavallerie"

von F. v. Suppė.

7. Wiener Volksmusik, Potpourri
von C. Komzák.

8. Hurral Sturmgalopp
von A. Kéler-Béla.
Abends 8 Uhr:

 Ouvertüre zur Oper "Die Regi-mentstochter" von G. Donizetti.
 Ballettmusik aus der Oper "Robert der Teufel" von G. Meyerbeen

3. a) Nordisches Wiegenlied, b) Trautes Dammerstandchen von O. Köhler.

4. a) I. Satz aus dem Klarinetten-Konzert von W. A. Mozart. b) Melancholi (Larghotto in D-moll) von V. Grimm. (Herr V. Grimm.)

5. Onverture zur Oper "Undine" von A. Lertzing.

6. Fantasie caprice von

F230

H. Vieuxtemps. Pester Blut, ungarischer Volkslieder-Marsch von Ph. Fahrbach,